

Weidenbacher Wochenblatt.

490176
Unpolitische Nachrichten



der sächs. Nachbarschaften.

No. 25

6. Juli 1935.

VI. Jahrgang.

Wir arbeiten
Wir pflügen und wir streuen
Den Samen auf das Land
Doch Wachstum und Gedeihen
Steht in des Himmels Hand

Gott segnet.
Er sendet Tau und Regen
Und Sonn und Mondenschein
Und wickelt seinen Segen
Gar zart und künstlich ein.

Der tut mit leisem Wehen
Sich mild und heimlich auf
Und träuft, wenn heim wir gehen
Wuchs und Gedeihen drauf.

Und bringt ihn dann behende
In unser Feld und Brot.
Es geht durch unsere Hände
Kommt aber her von Gott.

/Matthias Claudius./

Kirchliches: Dem Beschlusse des Presbyteriums und der Gemeindevertretung gemäß wird das Zeidessche Legat wieder wie früher unter Vorhaltung der Bestimmungen des Testaments vor dem Presbyterium überreicht u. zw. Sonntag den 7/VIII. l. J. nach dem Gottesdienst in der Kirche.

Vom Frauenverein wird aufmerksam gemacht, dass im Anschluss an den Lehrkurs für echte sächsische Tracht in Neustadt Sonntag nachmittag und Abend von Herr Pfarrer Klaster und Fräulein Dr. Netolitschka jedenfalls lehrreiche Vorträge über Trachtenkunde gehalten werden. Es wird auch unseren Frauen und allen, die sich für sächsische Tracht und Lebenshaltung interessieren, aufs beste empfohlen, diese Vorträge zu besuchen. Es ist ja für uns nicht weit und dürfte jedem Besucher nicht nur interessante Unterhaltung, sondern erspriesslichen Gewinn bringen.

Vom Gemeindeamt. Diejenigen Einwohner welche die Gemeindearbeit für das Jahr in Geld ablösen wollen, müssen dieses bis 1/VIII. l. J. beim Gemeindeamte anmelden.

Beste Gelegenheit
Da ich einige Aufträge habe in Weidenbach Inschriften von Grabsteinen aufzufrischen ergibt sich die Gelegenheit billig alte Inschriften neu vergolden und neue Aufschriften machen zu lassen. Auch das Malen von Gräften übernehme ich.

Alljene, welche etwas von obgenannten Arbeiten benötigen, mögen es gef. bei Herrn Johann Oyntzen No. 95 bis Mittwoch den 10. Juli anmelden.

Hochachtungsvoll

Hans Zeidner
Zimmer und Schildermaler
Anstreicher und Lackierer

Kronstadt, Mittelgasse 10.

Bei Peter Klöck No. 167 sind 3 Stück trüchtige Jungsäue und 4 Stück 3 Monate alte Ferkel abzugeben.

Ebendort ist eine halbe Scheune und ein langer Schopf zu vermieten. Peter Klöck. 167.